

## Nachruf Dr.Fips



✝*Veritas et virtus!*Ⓜ

Die KAV Rheno-Danubia trauert um ihren Bundesbruder

**DDr. Gottfried Cremer**  
v/o Dr. cer. Fips  
Gründungsbursch, rez. 23. 6. 1927

Wir haben uns am Freitag, dem 21. Oktober, in einem feierlichen Requiem in Frechen bei Köln von unserem verdienten Bundesbruder verabschiedet. Mit Dr. cer. Fips haben wir nicht nur unseren letzten Gründungsburschen verloren, sondern auch einen Freund. Bis ins hohe Alter hat Dr. cer. Fips zu unserer Rheno-Danubia gehalten. Unvergessen bleiben sein Vorbild und seine Gastfreundschaft, an die sich ganze Generationen von Rheno-Danuben ewig erinnern werden.

**Fiduci!**

Philistersenior  
Mag. Peter Greif v/o Mons

Aktivsenior  
Anton Walder v/o Snorre

Trauerkneipe für Dr. cer. Fips Cremer am 4. November 2005

Nachruf von Bbr. Dr. Josef Bugl v/o Albus

Es liegt schon wieder drei Wochen zurück, dass wir unseren Dr. cer. Fips Cremer, der wenige Tage nach seinem 99. Geburtstag verstarb, zu Grabe tragen mussten. Auf Wunsch der Familie fand die Beerdigung am 20. Oktober im engsten Familienkreis statt. Marianne Cremer hat mich gebeten, unserem lieben Fips Mütze und Band, das ihm soviel bedeutete, ins Grab zu legen.

Am darauf folgenden Tag fand in der Kirche St. Audomar in Frechen mit großer Anteilnahme das Requiem statt. Eine Reihe von Bundesbrüdern, Philister und Aktive waren angereist um Fips die letzte Ehre zu erweisen. Im Anschluss an das Requiem nahmen die vielen Trauergäste am Grab Abschied. Wir Rheno-Danuben haben uns, nachdem wir alleine am Grab standen, mit der Burschenstrophe verabschiedet.

Fips war mit Heinrich Prinz Schwarzenberg Gründer unserer Verbindung. Ich darf jetzt aus einem Brief zitieren, den er mir im Dezember 1992 aus Anlass meines 60. Geburtstages geschrieben hat: „es mutet mich schon selber eigenartig an, dass eine studentische Verbindung, die ich selber mitbegründet habe, als ich schon im 7.

Semester stand und die ich im 8. Semester noch als Senior führte, ihr goldenes Jubiläum schon lange hinter sich hat. Die Zuneigung lässt jedoch nicht nach und immer wieder beschenkt uns unsere geliebte Rheno-Danubia mit jungen Bundesbrüdern und somit mit neuen Freunden. Als ich 1925 bei Austria rezipiert wurde, war die Verbindung 61 Jahre alt. Gründungsmitglieder haben wir jedoch nicht mehr kennen gelernt. Heute hat Rheno-Danubia schon das 130. Semester erreicht und ich fühle mich noch als einsatzfähiger Alter Herr, der fest vor hat, beim nächsten Stiftungsfest wieder dabei zu sein. Ich hoffe, Dich und Deine liebe Helga dort zu treffen, um wieder einige gemeinsame, unbeschwerte Stunden zu genießen.“

Im Text zu seinem Totenbild steht zu lesen: „Ein Universitätsstudium in Innsbruck und das frohe studentische Leben im Kreis gleichgesinnter, aber dennoch kritischer Freunde schärften seinen Blick für Mitmenschlichkeit und waren prägende Jahre für sein weiteres Leben.“

Persönlich habe ich Fips viel zu verdanken. In den Semesterferien durfte ich in seinen Unternehmen arbeiten und viel von ihm lernen. Seine Lebensführung und verantwortliche Einstellung den Mitmenschen gegenüber, sein Engagement im Unternehmen und darüber hinaus, sein Einsatz in Forschung und Lehre waren mir immer ein Vorbild. So habe ich auch meine Antrittsvorlesung an der Technischen Universität Chemnitz meinem väterlichen Freund, dem erfolgreichen Unternehmer und Förderer von Wissenschaft und Kunst Herrn Dr. rer. pol. Dr. Ing. eh. Gottfried Cremer in Dankbarkeit gewidmet.

Ich weiß, vielen Rheno-Danuben war Fips Vorbild und väterlicher Freund.

Wir alle sind ihm dankbar, Fips lebt in unseren Herzen weiter.

Die Rheno-Danubia wird ihrem Mitbegründer stets ein ehrendes Andenken bewahren.

